



**GBC MISSIONSDIENST
CEP INDIA / PAKISTAN**

Carsten u. Beate Kürbis
Röllinghausen 3
D 27211 Bassum-Bramstedt
carsten.kuerbis@gmail.com
Tel.: 04241 / 970 892
Fax: 04241 / 690 863

„Erhebe dich über die Himmel, o Gott, und über der ganzen Erde sei deine Herrlichkeit! Damit deine Geliebten errettet werden, hilf durch deine Rechte und erhöre mich!“
Ps 108,6+7

Liebe Freunde, Geschwister und Beter,

März 2017

Mit Freuden sind wir heimgekehrt und haben die gute Botschaft zu verkünden, dass Menschen das Heil in Christus auch in Pakistan gefunden haben. Der Herr hat den Dienst gesegnet. Die CEP Pakistan Arbeit läuft durch die Gnade des Herrn gut und vertrauensvoll. Unsere pakistanischen Geschwister arbeiten mit Hingabe und Gottvertrauen – unser Herr ist gnädig und hilft ihnen.

Dieses Mal begleitete mich meine Frau Beate und die Geschwister haben sie gleich in ihr Herz geschlossen. Wir durften in den 14 Tagen unserer Reisezeit das Wort in den Gemeinden verkünden und sangen ihnen geistliche Lieder. Trotz Not und Bedürftigkeit auf allen Ebenen erlebten wir Freude und Hingabe. Mein Thema war die wichtige Botschaft „Die Gottheit Jesu.“ Nach einem Gottesdienst kam ein Bruder zu mir und sagte, dass ihn genau dieses Thema in den vergangenen Tagen sehr beschäftigte und ich ihm dabei Aufschlüsse geben konnte. So etwas ist mir persönlich eine große Freude und Ermutigung zu unserem Dienst. Neben der Wortverkündigung besuchten wir unsere CEP Kindergruppen. Nahezu 150 Kinder werden durch eingestellte und bezahlte Lehrkräfte unterrichtet.



Die Lehrerinnen bekommen 2500 Rupees im Monat (ca. 25,00 Euro) für den Unterricht der Kindergruppen. Es ist zwar nicht viel, aber es hilft zum Leben. Wir versuchen zunächst im Kleinen zu helfen. Bei Bedarf können wir dann noch weiteres unterstützen, z.B. den Gemeindebau oder den Druck von geistlicher Literatur oder auch im Krankheitsfalle einiger Kinder oder Glaubensgeschwister. Auch die Schule unterstützen wir, an der z.Zt. ca. 60 Schüler lernen. Leider haben wir sie dieses Mal aus Zeitgründen nicht besuchen können. Gottlob, der Unterricht ist z.Zt. im Frieden möglich

und sogar zwei moslemische Kinder werden dort unterrichtet. In einer Gemeinde konnten wir Bibeln verteilen. Jugendliche fragten nach ihnen, weil sie bislang nur das NT in Urdu hatten. Eine Bibel kostet ca. 5,00-6,00 Euro, für viele ein zu hoher Preis. Durch die Hilfe einiger Geschwister in Deutschland konnten wir die gewünschten Bibeln besorgen und verteilen. Ebenso auch Nahrungsmittelpakete und für die Unterstützung der Schule etwas beitragen. Ebenfalls besuchten wir auch die Patenkinder und die Ausbildungsstudenten am CTC (Christian Technical Trainings- Center) in Gujranwala. Dort sind zur Zeit drei Studenten in der Ausbildung zwischen zwei und drei Jahren. Ein Student hat bereits



seine zweijährige Ausbildung zum Schlosser absolviert. 2-3 weitere Studenten sollen dieses Jahr ihre Ausbildung beginnen. Wer bereit ist hierfür eine Patenschaft zu übernehmen, hat hier die Gelegenheit etwas für eine bessere Zukunft einer ganzen Familie beizutragen. Wenn der Sohn oder die Tochter eine Ausbildung erhält, wird es immer zum Segen für die ganze Familie sein. Die Kultur und die Familientradition sind in Pakistan so, dass sich alle selbstlos zunächst um das Wohl der Familie kümmern. Damit ehren die Kinder ihre Eltern und erweisen ihnen Respekt und Liebe, besonders in den christlichen Familien.



Alle mussten mit anpacken, als die Nahrungsmittelpakete an die Geschwister und Gemeindemitglieder nach dem Gottesdienst verteilt wurden. Die Freude war sehr groß bei vielen Geschwistern. Gern wären wir noch länger dort geblieben, um Ihnen zu dienen. Wenn der Herr Gnade schenkt, darf es ein weiteres Mal geschehen. Dieses Jahr bekamen wir ein Visum für 30 Tage und ich musste zuvor beim Pakistanischen Konsulat meine Besuchsgründe für Pakistan in Frankfurt mitteilen. Wir werden es wieder versuchen, beim nächsten Mal. Der Herr weiß, wie wir die

Geschwister dort trösten können. Und das ist unser Ziel. Sie wollen die Botschaft vom Kreuz noch hören, sogar viele Moslems besorgen sich Bibeln, auch wenn sie dabei in Todesgefahr kommen. Der geistliche Hunger ist so groß, so dass wir es auf dem Herzen haben, unsere Arbeit dort auszubauen. Unter großer Gefahr predigen und missionieren die verantwortlichen Brüder in dem Land. Sie tun es mit Gebet und versuchen die Botschaft durch Liebe und Aufmerksamkeit weiterzugeben. So erzählte unsere Gastgeberin, dass ein Goldschmied in ihrer Nähe gerne eine Bibel hätte. Aber aufgrund der Situation im Land muss das Anliegen des fragenden Moslems zunächst geprüft werden. Die Christin ließ eine Zeit verstreichen. Bei einem nächsten Besuch, einige Wochen später, wurde Sie wieder nach der Bibel gefragt. Dieses Mal erkannte Sie das wirkliche Bedürfnis dieses Mannes und besorgte ihm eine Bibel, die er dankend entgegennahm.

Möge der Herr uns die nötige Weisheit und Kraft dazu schenken, damit wir viele noch zu Christus führen können und ihr Leid mittragen.

Wir planen weiterhin:

- Bibeln zu kaufen und an Christen weiterzugeben, die lesen können.
- Möchten gerne Lebensmittel wie Reis, Bohnen, Mais, Hygieneartikel kaufen und weitergeben an die Geschwister in den Gemeinden und den Sklavenchristen auf den Ziegeleien.
- Die Studenten in der Ausbildungsstätte besuchen und Ihnen Mut machen.
- Die Schüler in der Schule besuchen um sie zu ermutigen.
- Die verantwortlichen Brüder, Älteste der Gemeinden durch die Gemeinschaft stärken und Ihre Nöte besprechen.
- Den Christen in Pakistan und Indien Mut machen durch Predigtdienste in den verschiedenen Gemeinden und durch unsere z.T. seelsorgerliche Gemeinschaft mit ihnen.

Wir sind Euch wieder sehr dankbar um begleitendes Gebet, besonders in der nächsten anstehenden Reise nach Indien, im April dieses Jahres.

Die Gnade unseres Herrn sei mit Euch, herzliche Grüße,

Carsten und Beate Kießig